

Jahresbericht 2020



Kinderprojekt

Seit über 20 Jahren unterstützen wir benachteiligte Kinder und ihre Familien in Guatemala.

Liebe Freunde von Niños en Xela (NEX)

Ein weiteres, aussergewöhnliches Jahr ging zu Ende. Die Corona-Pandemie erreichte Mitte März auch Guatemala. Das Team von NEX wurde vor enorme Herausforderungen gestellt, denn auf einmal war plötzlich alles anders. Kein Stein blieb auf dem anderen. Doch bringen solche Veränderungen auch immer einen Stein ins Rollen. Es wurde Zeit hinzuschauen und Dinge anzupacken, die bisher auf der Strecke geblieben sind. Gerne laden wir Sie nun auf einen Rückblick ins 2020 ein.

Bildung

Im Jahr 2020 gewährten wir 72 Kindern und Jugendlichen ein Stipendium. So waren 29 Kinder in der Primarstufe eingeschrieben, 27 Jugendliche für die Oberstufe und 14 für eine (Berufs-)Mittelschule angemeldet. Zwei Stipendiaten erhielten die Zusage für das Studium an einer Universität.

Die Freude am neuen Schuljahr hielt nicht lange an. Denn bereits weniger als zwei Monate nach Schulbeginn schloss das Land alle öffentlichen Einrichtungen, den ÖV und folglich alle Schulen. Es folgten Monate von Ungewissheit. Für das Fortbestehen des Unterrichts gab es lange keine nationale Lösung. Für den virtuellen Unterricht fehlte es landesweit an finanziellen Mitteln und Know-How. Die Schulen, Lehrer*innen und Schüler*innen blieben sich selbst überlassen. Es ist daher nicht verwunderlich, dass

viele Jugendliche und bedauerlicherweise auch Kinder im Laufe der Zeit vermehrt Arbeit suchten, um zum Haushaltsgeld beizutragen. Leider blieben viele dabei und wollten Ende Jahr nicht mehr zurück in die Schule. Andere suchten das Weite und begaben sich auf den gefährlichen Weg in Richtung Norden.



Von den ursprünglich 72 Kindern und Jugendlichen verloren wir auf Grund der genannten Umstände und trotz jeglicher Bemühung zum Umstimmen insgesamt 24 Projektkinder/-jugendliche.

Doch gab es auch einige Lichtblicke. Viele liessen sich von den Mühseligkeiten nicht unterkriegen und schlossen ihr Schuljahr oder Stufe erfolgreich ab.

Somit trat es drei Übertritte an die Oberstufe und zwei in die Mittelschule.

Insgesamt schlossen 23 Primarschüler*innen, 13 Schüler*innen auf der Oberstufe und 10 Mittelschüler*innen sowie zwei Uni-Studenten ihr Schuljahr ab. Sie verdienen einen besonderen Respekt und wir sind stolz auf jede*n Einzelne*n!

Im Bereich der Bildung boten wir, sofern möglich, privaten Nachhilfeunterricht an. So erhielten vereinzelte Schüler*innen,

je nach Zumutbarkeit des Schulweges, von unseren Lehrern in den Nachhilfzentren Xela und La Emboscada und sogar Zuhause bei der Projektleiterin Jasmin gezielt individualisierten Förder- und Nachhilfeunterricht.

Gesundheit

Auch im Bereich der Gesundheitsförderung konnten wir weder Gesundheitstage noch Workshops zur Gesundheitsprävention durchführen.

Wir standen aber im engen Kontakt mit den Projektfamilien und unterstützten sie, beim Kauf von Medikamenten und/oder individuellen medizinischen Behandlungen. So erhielten zwei Kinder und ein Jugendlicher eine dringend notwendige Zahnbehandlung.

Einer jungen Frau finanzierten wir die Hälfte einer Blinddarm-Operation und post-operative Behandlungen.

Auch unsere Spezialfälle, ein junger Mann und eine ältere Dame mit Epilepsie und Marcos García, erhielten Medikamente und medizinische Hilfsmittel.

Zur Krankheitsprävention wurden zusammen mit der corona-bedingten Abgabe von Lebensmittelpaketen jeweils Vitaminkonzentrat, Entwurmungsmittel und Dentalpflegeprodukte abgegeben.

Familienzusammenkünfte und Jahresabschluss-Workshops

Glücklicherweise konnten wir trotz der Pandemie zwei Familienzusammenkünfte durchführen.

Eine vor der Krise zum Thema «Führung – ein Schlüssel zum Erfolg», bei welcher die Familien Einblick in die verschiedenen Bereiche von Führung, die Bedeutung von Wertsystemen und Kompetenzen sowie Funktionen von Führung gewinnen konnten.



Zudem war es nach der Öffnung, gegen Ende Jahr wieder erlaubt sich in kleinen Gruppen zu versammeln. Dementsprechend organisierten wir während einer ganzen Woche, jeweils Halbtage, an welchen die Familien in Kleingruppen zusammen kamen.



Es wurden wichtige Informationen und Fragen rund um das Thema Corona aufgegriffen sowie Tipps im Umgang mit der «neuen Normalität» abgegeben. Zudem wurde Magdalena Cortéz, die nach knapp 10 Jahren die Projektleitung von NEX abgab, von den Familien gebührend gewürdigt und verabschiedet.

Compromiso Social

Anstatt des jährlichen Anlasses, bei welchem wir gemeinsam ein Jungbäumchen pflanzen, verteilten wir zusammen mit dem dritten Lebensmittelpaket im August allen Projektkindern und Jugendlichen je drei und insgesamt rund 230 Jungbäumchen. Diese pflanzten sie an einem persönlich ausgewählten Ort.

Landwirtschaft

Die Projektaktivitäten innerhalb der Landwirtschaft fanden 2020 vor allem im eigenen Projektgarten in Xela statt. Dort begann das NEX-Team unter Führung des Agronomen Enrique im Frühjahr mit dem Anlegen neuer Gartenbeete. Es wurden zunächst Koriander, Zwiebeln und Gartenbohnen angepflanzt und später Rüebli und Radieschen. Die Ernte wurde an die Projektfamilien verteilt - als Teil der Lebensmittelpakete.



SIM-Challenge: Erweiterung des Landwirtschaftsprojekts

Dank der finanziellen und tatkräftigen Unterstützung der Studentengruppe von SIM-Challenge konnte 2020 das Hühnerprojekt ins Leben gerufen werden. Nach dem Bau des Hühnerstalls im Februar erhielten die Luchadoras Mitte Oktober endlich ihre 300 Legehühner und konnten mit dem Projekt starten.



Da zu Beginn nicht genug Einnahmen für die Löhne generiert werden konnte, einigten sich die Frauen auf eine Teilauszahlung in Form von Naturalien. So erhielten sie 50% in bar ausbezahlt und ein Karton mit 30 Eier pro Arbeitseinsatz.

Wir danken Ihnen für Ihre treue Unterstützung. Ohne Sie wäre es nicht möglich, die Projektfamilien seit vielen Jahren zu begleiten und ihnen das Leben in Guatemala zu erleichtern.

Ihr „Niños en Xela“-Team

Kinderprojekt Niños en Xela | CH-9000 St.Gallen

www.ninosenxela.ch | info@ninosenxela.ch | IBAN: CH29 0900 0000 9014 8910 6